

N i e d e r s c h r i f t

JHA / 005 / 2010

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 02.09.2010**

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
--------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Achim Bietmann	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Regine Greiner		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Marlies Holtel	FDP	Sachkundige Bürgerin
Frau Ingrid Klammann		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Rickert	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Frau Maria Schütz		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Frau Nina Wienkamp		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

beratende Mitglieder:

Frau Ute Ehrenberg

Herr Harald Klamann

Ausschussmitglied f.
Evangelische Kirche

Herr Jörg Langhans

Ausschussmitglied f.
Richter

Herr Bernhard Mersch

Ausschussmitglied f.
Schulen

Herr Ludger Schöpper

Leiter des Jugendamtes

Herr Bernhard Wilbers

Ausschussmitglied f.
Arbeitsverwaltung

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Yasemin Durgun

Frau Ulrike Paege Familienbeirat

Vertreter:

Frau Waltraud Wunder SPD

Verwaltung:

Herr Ewald Piepel

Produktverantwortlicher

Herr Raimund Gausmann

Produktverantwortlicher

Herr Hubert Lammerding

Stellv. Schriftführer

Herr Fühner eröffnet die heutige Sitzung des der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

**1. Niederschrift Nr.004 / 10 über die öffentliche Sitzung am
24.06.2010**

00:10

Keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 24.06.2010 gefassten Beschlüsse

00:10

Die Beschlüsse sind ausgeführt worden. Eine gesonderte Berichterstattung erfolgt nicht.

3. Informationen

00:10

Frau Ehrenberg informiert:

1. Ersatz von Bolzplatztoren

Auf den öffentlichen Bolzplätzen und den Schulplätzen der Stadt Rheine ist der Austausch von insgesamt 56 Fußballtoren erforderlich, 40 davon auf Spiel- und Bolzplätzen.

Im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung zum Themenbereich „Sicherheit auf Stadien und in Sporthallen“ wurde die Information gegeben, dass entgegen der bisherigen Auffassung Bolzplatztore nicht mehr als Spielgeräte entsprechend der DIN EN 1176 anzusehen sind, sondern als Sportgeräte der DIN 748 unterliegen.

Auf den Bolzplätzen in Rheine sind überwiegend Tore mit Ballfanggittern aus Stahlmatten aufgestellt worden, die damit nicht mehr der DIN 748 entsprechen. Für diese Tore gibt es keinen Bestandschutz mehr. Nach Auffassung der Gutachter besteht aber eine Übergangsfrist zum Austausch der Tore.

Damit besteht unmittelbarer Handlungsbedarf für die technischen Betriebe.

Als Sofortmaßnahme wurden insgesamt 20 Tore auf den am meisten frequentierten Bolzplätzen und Schulhöfen abgebaut.

Es wurden verschiedene technische Möglichkeiten geprüft, die vorhandenen Tore umzurüsten. Das Ergebnis zeigt, dass entweder neue technische Schwachstellen entstehen, oder die Kosten unverhältnismäßig hoch im Vergleich zu einer Ersatzbeschaffung sein würden.

Unter Berücksichtigung der genannten Argumente wird ein Austausch der Tore durch eine gleichwertige Ausführung wie die bisher verwendeten für richtig angesehen. Im Hinblick auf die nicht eindeutige Regelung zur Übergangsfrist sollte der Austausch zeitnah erfolgen.

Die Verwaltung hat daher 10 neue Tore zum Stückpreis von 1.150,00 € in Auftrag gegeben. Die dafür erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsjahr 2010 im Budget 2105 Mittel zur Verfügung. Damit ist ein Austausch der Tore auf den stark frequentierten Bolzplätzen kurzfristig möglich.

Die Anschaffung der restlichen 30 Tore für die öffentlichen Bolzplätze kann im Haushaltsjahr 2011 erfolgen.

2. Weltkindertag am 20. September

Am Sonntag, dem 19. September, einen Tag vor dem Weltkindertag findet in Bentlage eine Großveranstaltung unter dem Thema „Kinder und Eltern in Bewegung“ statt.

Veranstalter ist der Kreissportbund Steinfurt in Kooperation mit der Kloster Bentlage GmbH, der diese Veranstaltung in den letzten Jahren bereits an vielen Standorten im Kreisgebiet erfolgreich durchgeführt hat.

Mit zahlreichen Kooperationspartnern aus Sport und Jugendarbeit findet ab 13:00 Uhr ein buntes Bewegungsfestival im Bereich zwischen Josef-Pieper-Schule, Gradierwerk und Salzsiedehaus statt.

Mehr als 25 Vereine und Organisationen bieten ein breit gefächertes, vor allem sportliches Mitmachprogramm an. Besondere Attraktionen sind Fallschirmspringer, Kletteraktionen, aber auch ein Kindertheater und zum Abschluss eine Kinderliederband.

Der Kinderbeirat, das Jugendamt, der Sportservice sowie die städtischen Museen mit ihrer Salzwerkstatt sind als Kooperationspartner an der Programmgestaltung aktiv beteiligt.

Der Weltkindertag findet im Rahmen des Familiensonntags der Kloster Bentlage GmbH statt.

Vor diesem Mitmachprogramm werden ab 11:00 Uhr in der Josef-Pieper-Schule 35 Kindergärten im Kreis Steinfurt als Bewegungskindergärten zertifiziert. Voraussetzung für den Status „Bewegungskindergarten“ ist die Teilnahme der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an einem umfangreichen sportpädagogischen Fortbildungsprogramm, sowie die Kooperation mit einem lokalen Sportverein. In diesem Jahr sind aus Rheine der AWO-Kindergarten und der Kinderland-Kindergarten mit dabei. Schirmherr der Veranstaltung ist Landrat Kubendorf.

3. Elternbegleitbuch

Nachdem der Jugendhilfeausschuss am 24.6.2010 beschlossen hat, dass die Familienbildungsstätte bei Vorliegen der finanziellen Voraussetzungen mit der Verteilung des Elternbegleitbuches beauftragt werden soll, ist am 21.7.2010 ein erstes Gespräch mit Vertretern des Trägers geführt worden. Dabei ist dem Träger verdeutlicht worden, dass die Gespräche unter dem Vorbehalt der noch nicht gesicherten Finanzierung stehen.

Themen waren unter anderem:

- Ausbildung der einzusetzenden Fachkräfte
- Datenübermittlung
- Evaluation
- Umgang mit Mehrsprachigkeit
- Berücksichtigung von Angeboten anderer Träger

usw.

Dabei konnten erste Ergebnisse und Klarstellungen erzielt werden. Die Gespräche werden zeitnah fortgesetzt.

4. Betreuung der Kinder im Franziskus-Kindergarten

Die Baumaßnahmen am Franziskus-Kindergarten sind angelaufen. Die intensiven Regenfälle der vergangenen Wochen haben dazu geführt, dass es innerhalb der Einrichtung zu Feuchtigkeitsschäden gekommen ist. Zur Abwehr gesundheitlicher Beeinträchtigungen hat der Träger in Absprache mit dem Jugendamt die Betreuung der Kinder in das soeben fertig gestellte Jugend- und Pfarrheim in unmittelbarer Nähe der St. Dionysius-Kirche verlegt. Dieses Provisorium soll maximal bis zum 17. Sept. 2010 aufrecht erhalten werden.

5. Zwischenmitteilung zum Berichtswesen auf Grund der Budgetentwicklung bei den Erziehungshilfen

Im Rahmen des Berichtswesen zum 31.5.2010 ist prognostiziert worden, dass nach damaligem Kenntnisstand das Haushaltsziel knapp erreicht werden könnte.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.6. 2010 wurde auf die angespannte Situation der Fallzahlentwicklung und der damit verbundenen finanziellen Risiken hingewiesen

Bei der Erläuterung des Berichtes ist mitgeteilt worden, dass aus finanzieller Sicht die Entwicklung im Bereich der gemeinsamen Unterbringung von Müttern/Vätern mit ihren Kinder (§ 19 SGB VIII) Sorgen bereite. Von Oktober 2009 bis Mai 2010 hatte sich die Zahl der Unterstützungsleistungen von 4 auf 12 verdreifacht. Aktuell bedürfen noch 7 Familien dieser Form der Unterstützung. Im Mai 2010 war noch davon ausgegangen worden, dass die Reduzierung der Fallzahlen schneller möglich sein wird.

Im Bereich der ambulanten Leistungen, insbesondere im Bereich der Sozialpädagogischen Hilfen, ist weiterhin eine sehr hohe Nachfrage zu verzeichnen. Diese hohe Nachfrage kann auch durch Beendigungen von Hilfen nicht ausgeglichen werden.

So bekamen im Oktober 2009 148 Familien Unterstützung durch eine Erziehungsbeistandschaft bzw. durch eine Sozialpädagogische Familienhilfe, im August 2010 waren es 186 Familien, was einer Steigerung von 25 % entspricht.

Seit dem letzten Berichtswesen hat es keinen Rückgang in den Fallzahlen gegeben, vielmehr sind die Fallzahlen weiterhin angestiegen.

Obwohl seitens des Jugendamtes/ASD in jedem Einzelfall laufend überprüft wird, ob es Einsparpotentiale gibt, muss zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass das Budget bis zu 400.000 € überschritten wird.

4. Informationen aus dem Familienbeirat

00:11

Frau Paege berichtet über die Arbeit des Familienbeirates.
Der Familienbeirat wird folgende Projekte verfolgen:

- Erstellung eines Kinderstadtplanes in Verbindung mit dem Kinderbeirat.
- Aktion Radfahren im Alter, sicher und mobil Unterwegs in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat im September 2010.
- Verkehrssicherheitstag für junge Fahranfänger 2011
- Familienservicebüro

5. Vorstellung einer Einrichtung der Jugendhilfe Wellenbrecher e.V. Vorlage: 387 / 10

00:13

Herr Fühner begrüßt die Vertreter des Wellenbrecher e.V. Frau Dr. Krebs-Remberg, Frau Lenz-Hullerum, Herrn Stanek und Herrn Gladisch.

Diese stellen die Arbeit und die Angebote des Wellenbrecher e.V. vor.
Informationen über die Arbeit von Wellenbrecher können unter der Internetadresse <http://www.wellenbrecher.de/> eingeholt werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt einstimmig die Ausführungen der MitarbeiterInnen des Jugendhelfeträgers Wellenbrecher e.V. Frau Dr. Krebs – Remberg und KollegInnen zur Kenntnis

6. "Ibbenbürener Modell" Vorlage: 389 / 10

00:46

Herr Schöpfer verweist auf die Vorlage.
Herr Bietmann erklärt, dass die SPD-Fraktion so mit der Vorlage nicht einverstanden sei. Er glaube, dass es wichtig sei die Fachleistungsstunden direkt in der Schule vor Ort zu haben, so dass keine hohen Hemmschwellen aufgebaut werden, um das Angebot in Anspruch zu nehmen. Durch eine früher einsetzende Maßnahme seien durch die dadurch zu erzielenden präventiven Wirkungen auch Kosteneinsparungen an anderer Stelle zu erwarten. Durch die nun vorgelegte Vorlage sei dieses Ziel nicht zu erreichen.

Frau Ehrenberg verweist auf die finanziellen Auswirkungen in Höhe von 66.000,00 €, die im Haushaltsplan nicht zur Verfügung stehen.

Herr Dörnhoff erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese der Verwaltungsvorlage zustimme.

Herr Bietmann stellt einen Änderungsantrag zu Punkt 2 der Verwaltungsvorlage wie folgt:

2. Die Verwaltung legt dem Jugendhilfeausschuss zur nächsten Sitzung ein Konzept vor, dass eine regelmäßige Präsenz von sozialarbeiterischer Fachleistung an den Grundschulen vorsieht. Bei den Berechnungen zur Finanzierung sind bestehende Leistungen an die Schulen zu verlegen und die durch den Präventionsansatz zu erwartenden Einsparungen zu berücksichtigen.

Herr Fühner lässt zunächst über Punkt 1. der Verwaltungsvorlage

1. Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

abstimmen.

Der Punkt 1. der Verwaltungsvorlage wird einstimmig beschlossen.

Sodann lässt er über den Änderungsantrag der SPD abstimmen:

Für den Änderungsantrag stimmen	2
dagegen stimmen	6
Enthaltungen	5

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Sodann wird über Punkt 2 der Verwaltungsvorlage abgestimmt:

2. Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine beschließt, die Einführung des „Ibbenbürener Modells“ nicht weiter zu verfolgen.

Für die Verwaltungsvorlage stimmen	6
dagegen stimmen	2
Enthaltungen	5

Damit ist Punkt 2 der Verwaltungsvorlage mehrheitlich beschlossen.

7. **Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und in der Schulbetreuung**
Vorlage: 405 / 10

00:56

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Nach kurzer Erörterung fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Diskussion über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und in der Schulbetreuung so lange auszusetzen, bis die von der neuen Landesregierung in NRW beabsichtigten Veränderungen im Bereich des Kinderbildungsgesetzes verabschiedet sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Investitionsprogramm U3 - Regionale Steuerung der Bewilligung der Fördermittel und weiterer Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren
Vorlage: 413 / 10**

01:01

Frau Ehrenberg führt in das Thema ein. Nach Abklärung von Verständnisfragen fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationen zum Investitionsprogramm U3 zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, den unter Ziffer IV. der Vorlage näher beschriebenen weiteren U-3 Ausbau im Rahmen der jeweils zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel fortzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Familienberichterstattung -Konsequenzen, Maßnahmen, weitere Planungen
Vorlage: 396 / 10**

1:26

Herr Schöpfer führt in das Thema ein. Er verweist auf die Vorlage und fasst die dort gemachten Aussagen zusammen.
Nach kurzer Aussprache fasst der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zum Familienbericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die aufgezeigten Handlungserfordernisse und Maßnahmen weiter zu verfolgen und regelmäßig über die Fortschritte zu berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

1:32

Keine Einwohnerfragen

11. Anfragen und Anregungen

1:33

Keine Anfragen bzw. Anregungen

Ende der Sitzung:

18:20 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Fühner
Ausschussvorsitzender

Lammerding
Schriftführer